

## LOKALES



Bei strahlendem Sonnenschein freuten sich die Bewohner des Hauses Waldeck über musikalische Gäste und lauschten den Tönen von den Balkonen und der Terrasse. *km-fotos*

# Musikalische Zaungäste

Sängerinnen und Akkordeonspieler musizierten vor dem Haus Waldeck

Da aufgrund des Coronavirus aktuell keine Konzerte im Pavillon des Hauses Waldeck stattfinden können, hatten in vergangenen Woche bereits zwei Flötistinnen das Frühlingswetter genutzt, um den Bewohnern des Seniorenzentrums mit einem kleinen Flötenkonzert eine Freude zu bereiten.

Am Mittwoch und Donnerstag wurde es dann erneut musikalisch. Henrik Stahl spielt normalerweise im Griesheimer Akkordeonorchester, diesmal trat er als Solist auf und erfreute die Senioren, die sich bereits vor Konzertbeginn die besten Plätze auf der Terrasse und den Balkonen des Rundbaus gesichert hatten, mit gut einer Stunde Akkordeonmusik. Circa 20 Stücke, wie zum Beispiel „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Pink Panther“ oder „Yesterday“ hatte der Griesheimer vorbereitet.

Einen Tag später standen Amelie und Johanna Brückner an gleicher Stelle. Die singenden Schwestern verbreiteten bei strahlendem Sonnenschein mit deutschen Liedgut gute Laune. „Ich hatte in der Zeitung gelesen, dass ein Bewohner eines Seniorenheims irgendwo in Deutschland seinen 100. Geburtstag alleine feiern musste und die Verwandten vor dem Fenster ein Lied für ihn gesungen hatten. So entstand die Idee für unser kleines Konzert hier vor dem Haus Waldeck“, sagt Johanna Brückner. „Das Beste, was uns passieren kann, ist, dass die Leute mitsingen. Das ist ein schönes Gefühl“, sagt Amelie Brückner. Mit Stücken wie „Kein schöner Land“,



Amelie und Johanna Brückner begeisterten die Senioren mit deutschem Liedgut und riefen damit Erinnerungen wach.



Über ein Konzert von Akkordeonspieler Henrick Stahl freuten sich die Bewohner des Hauses Waldeck bereits am Mittwoch.

„Am Brunnen vor dem Tore“ oder „Hoch auf dem gelben Wagen“ haben sie vielleicht sogar die eine oder andere Erinnerung bei den Bewohnern wachgerufen.

Ute Diefenbach, Leiterin Betreuung und Aktivierung im Haus Waldeck, ist ganz begeistert von dem Engagement der Musiker: „Es ist so schön,

dass es Leute gibt, die in dieser schwierigen Zeit an andere Menschen denken und ihnen mit ihrer Musik so eine große Freude bereiten. Wir freuen uns sehr, dass sie da sind und für uns musizieren.“ Und auch Spaziergänger und Radfahrer, die beim Vorbeigehen die Klänge hören, blieben stehen und hörten eine Weile zu. *km*